

Swinging Saarpokal und „Saarbrücker Manöver“

Erstens kommt das Wetter und zweitens als man denkt - und das ist gut so. Flauer Wind war für Samstag angekündigt und sintflutartige Regenfälle für den Rest des Wochenendes. Die Tagespresse im Saarland empfahl sogar, wegen der drohenden Wassermassen und der dadurch zu befürchtenden Schäden besser zu Hause zu bleiben. Vierzehn furchtlose Crews, davon 2 Schiffe der französischen Segelfreunde aus Straßburg, wollten sich allen Naturgewalten stellen und starteten pünktlich am Samstag um 13 Uhr zum ersten Lauf des Saarpokals – und zwar bei recht gutem Wind, der natürlich wie auf den meisten Binnenrevieren Abwechslung durch tückische Dreher bietet. Dank hervorragender Wettfahrtleitung konnten zügig fünf Läufe gesegelt werden. Und ganz klar zeigte sich ein Kampfduell um den ersten Platz zwischen der Crew Alex Cross/Falko Braun vom Segelclub Rheingau und Veronique Brenet/Jean-Pierre Peter vom ACAL Strassbourg, das Cross/Braun nach diesen fünf Läufen für sich entscheiden konnten.

So wie unser Wettfahrtleiter Conny Schwarz gleich nach den Läufen vom Startschiff zum Grill wechselte, wechselte Claus-Michael Lehr von der Pinne seines GER 8424 zum Schlagzeug: Jazz vom Feinsten boten er und die Musiker der „Old Bony Dogs“, einer Amateur-Jazzband, die unter der Leitung des Profimusikers Christof Thewes (www.christofthewes.de) ein hörenswertes Repertoire aufgebaut hat. In dieser Stimmung konnte der Abend nur gut werden - die angedrohten Regenmassen suchten sich einen anderen Weg! Leider hatten sich zwei Steuerleute beim Segeln Schnittwunden zugezogen, die eine Versorgung im Krankenhaus notwendig machten. Die beiden nahmen es gelassen, s.o.: furchtlose Crews....!

Die vorausgesagten wolkenbruchartigen Niederschläge zeigten sich am Sonntag in Form von andauerndem Nieselregen verbunden mit flauem Wind. Keine der Crews erhob Einspruch, als die Wettfahrtleitung das Ende der Regatta verkündete. Nach dem Abbau der Schiffe konnte sich jeder noch mal im Schutz der Zelte vom Grill, Salat- und Kuchenbuffet verpflegen. Daniela Winkel, 1.Vorsitzende vom YC Saarbrücken und Jürgen Feuerhake, 2.Vorsitzender YC Saarbrücken und 505-Flottenchef Saar gratulierten Alex und Falko zum Sieg, der nun nicht mehr von Veronique und Jean-Pierre auf Platz 2 streitig gemacht werden konnte. Platz 3 erreichte unser junges Saarflotten-Team Michael Becker/Florian Hassdenteufel vom SC Nordsaar.

Und dann war da noch das **„Saarbrücker Manöver“**: Angefangen hatte es vor längerer Zeit mit einer Mail von Claus-Michael über die 505-MailingList, in der er das „Hamburger Manöver“ erwähnte und es eine Flut von Rückmeldungen gab. Dirk kündigte daraufhin zum Saarpokal das „Saarbrücker Manöver“ an: Man nehme einen Bierkasten, ver helfe diesem mittels Schwimmring zu Auftrieb, versehe das Ganze mit einem Anker und positioniere ihn zum Schutz vor Tretbootpiraten in der Nähe des Startschiffes. In den Pausen haben die Schiffe dann Gelegenheit zum „Erfrischungsaufschiesser“!

P.S.:Für alle Aarhus-Segler, die den aufgerissenen Bug an Feuerhakes Schiff gesehen hatten: Bis zum Saarpokal hatte er einen Neuen modelliert nebst Spi-Tüte und mit diesem Provisorium Platz 10 vom 14 belegt!

Anne Nehrenberg